







Je Themis fragte nechst nach allen ihren Söh<sup>20</sup>  
nen /

Und nahm die Musterung mit grossem Fleisse  
vor /

Sie liess die Würdigen durch selne Lehrer krönen /

Und hob derselben Lob vor andern weit empor.

So gieng Sie hin und her / und kam auch denn nach  
Halle;

Man merckte gleich an Jhr / daß Jhr der Ort gefalle /

Sie sahe vieler Fleiß / Sie hörte vieler Wissen /

Dich / trifft Sie / werther Freund / auf der Cathed<sup>er</sup>  
der an /

Wie Du mit Ernst dts zu behaupten bist beflissen /

Was Du geschriben hast; daß Sie nicht läugnen kan /

Du seyst der Ehre werth / die Ihre Diener finden /

Ich seh Sie auch so gleich vor Dich die Kränze binden.

Drum nimm sie willig an / so soll mein Carmen länger /

Die Freude noch so groß / mein Wunsch ohn Ende seyn.

Ich höre hiermit auf / es wird um Dich gedränger /

Der Himmel schencke Dir das Maas gerüttelt ein

Des Glückes und der Ehre / so will ich besser singen

Und mit der größten Freud' auch gar ein Hymen bring<sup>en</sup>.

Mit diesen wenigen eilfertigen Zeilen wolte dem hochzu-  
ehrenden Herrn Candidaten / seinem wertheften Söh-  
ner und Freunde zu dem abgelegten Specimine seines  
Fleisses und Gelehrsamkeit gratuliren / und selne Hochach-  
tung vor Den selben an den Tag legen Desselben verbun-  
denster Diener

Heinrich Gottlieb Machinsky,  
von Breslau aus Schlesi<sup>g</sup>.







Halle, Diss., 1728

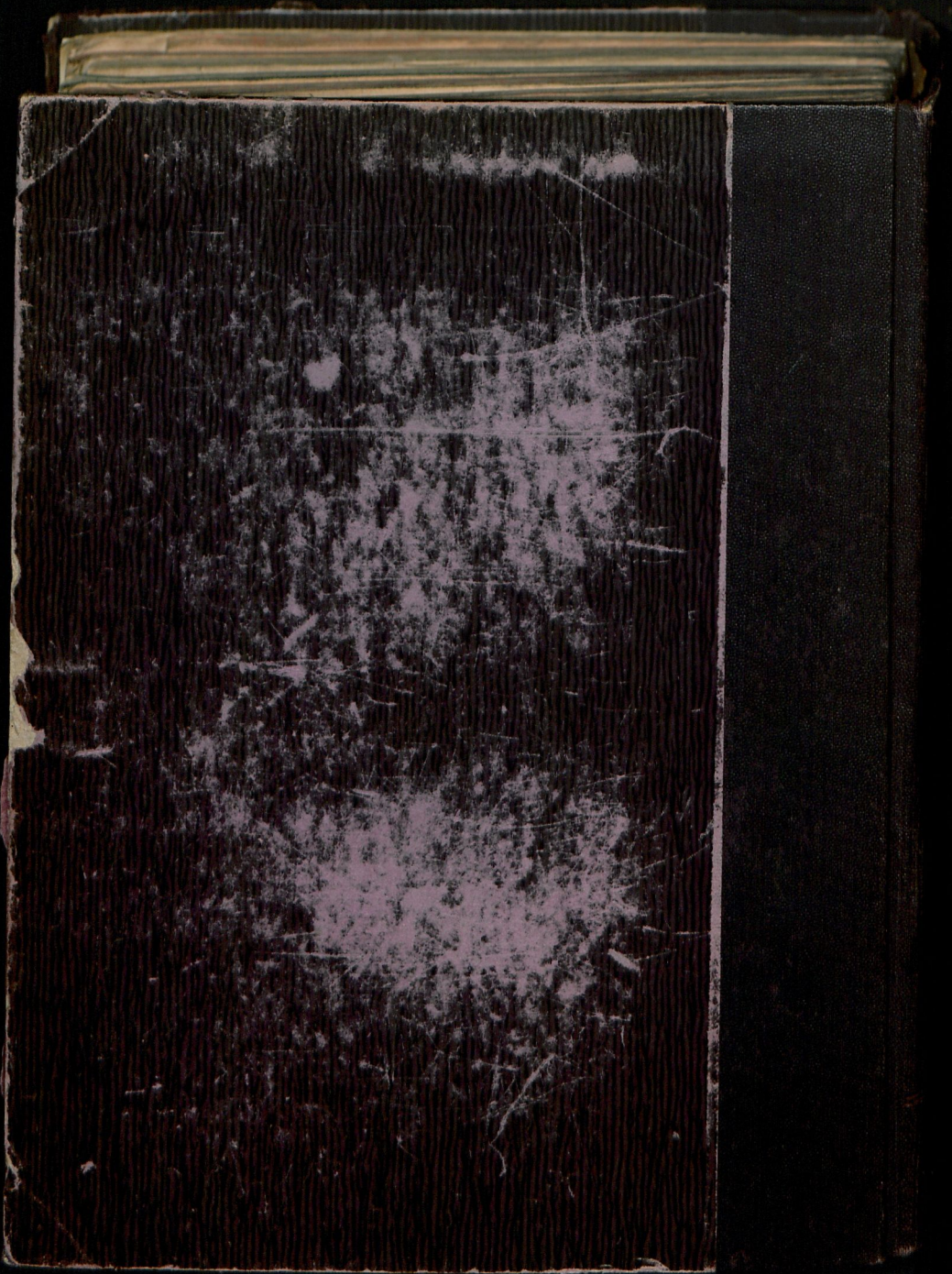
ULB Halle  
004 326 075

3

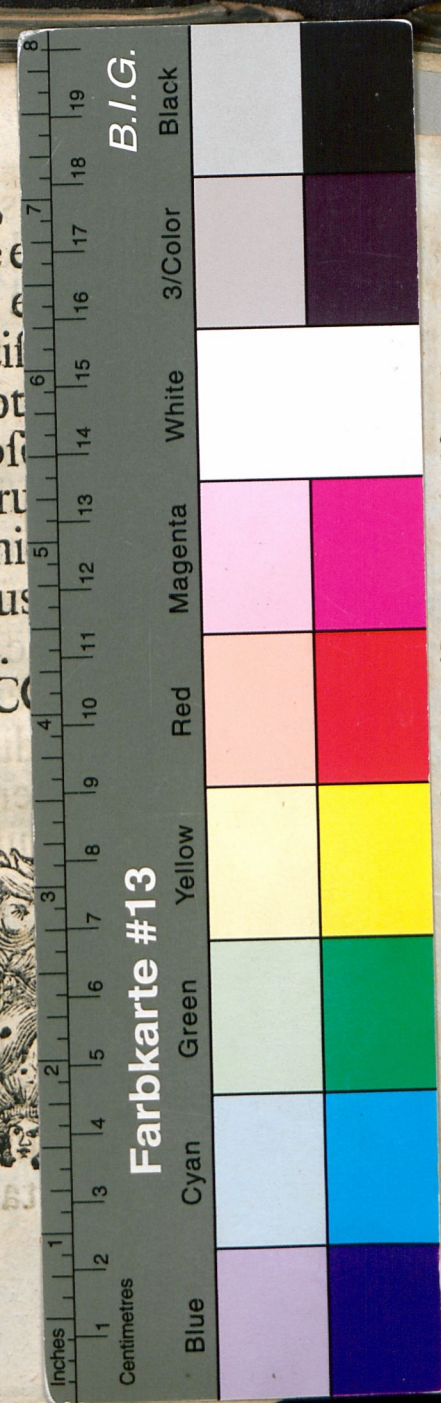


Sb.









8  
19  
18  
17  
16  
15  
14  
13  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1  
Inches  
Centimetres

B.I.G.  
Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

30

Ze Themis fragte nächst nach allen ihren Söh-  
nen /  
Und nahm die Musterung mit grossem Fleisse  
vor /

Sie ließ die Würdigen durch seine Lehrer krönen/  
Und hob derselben Lob vor andern weit empor.  
So gieng Sie hin und her / und kam auch denn nach  
Halle;

Man merckte gleich an Jhr/ daß Jhr der Ort gefalle/  
Sie sahe vieler Fleiß/ Sie hörte vieler Wissen/  
Dich/ trifft Sie/ werther Freund/ auf der Catho-  
der an /

Wie Du mit Ernst dis zu behaupten bist beflissen/  
Was Du geschrieben hast; daß Sie nicht läugnen kan/  
Du seyst der Ehre werth/ die Ihre Diener finden/  
Ich seh Sie auch so gleich vor Dich die Kränze binden.  
Drum nimm sie willig an/ so soll mein Carmen länger/  
Die Freude noch so groß/ mein Wunsch ohn Ende seyn.  
Ich höre hiermit auf/ es wird um Dich gedränger /  
Der Himmel schencke Dir das Maas gerüttelt ein  
Des Glückes und der Ehre/ so will ich besser singen  
Und mit der größten Freud' auch gar ein Hymen brins-  
gen.

Mit diesen wenigen eifertigen Zeilen wolte dem hochzu-  
ehrenden Herrn Candidaten/ seinem werthesten Sön-  
ner und Freunde zu dem abgelegten Specimine seines  
Fleisses und Gelehrsamkeit gratuliren/ und seine Hochach-  
tung vor Denselben an den Tag legen Desselben verbun-  
denster Diener

Heinrich Gottlieb Machinsky,  
von Breslau aus Schlesig.